

KUNSTMUSEUM OLTEN

Kirchgasse 8
4603 Olten
+41 (0)62 212 86 76
info@kunstmuseumolten.ch
www.kunstmuseumolten.ch

Medienmitteilung (30.4.2009)

INTERMEZZO – Disteli bezieht «neues» Kabinett

Eine kleine Präsentation von Selbstbildnissen und Portraits Martin Distelis informiert über ein vom Kunstmuseum Olten seit 2007 mit Unterstützung von Stadt, Kanton und Privaten vorangetriebenes Projekt zur Sicherung und Aufwertung seiner Disteli-Sammlung. Zu sehen ist INTERMEZZO in dem im Rahmen eines Lehrlingsprojekts jüngst neu gestalteten Disteli-Kabinett im Kunstmuseum Olten.

Als historischer Kernbestand des Hauses genießt das Werk des Zeichners und Karikaturisten Martin Disteli (Olten 1802 – 1844 Solothurn) im Kunstmuseum Olten eine Sonderstellung. Während die Arbeiten anderer Künstlerinnen und Künstler oft lange im Museums-Depot überwintern müssen, ist von Disteli immer etwas zu sehen.

Im Frühling 2009 wurde die in die Jahre gekommene Dauerausstellung jedoch abgeräumt. Inzwischen haben Lehrlinge aus Olten im Rahmen des Lehrlingsprojekts «Freskolino[®]» von Siegrist & Tschuor / NEBA AG das Disteli-Kabinett mit viel Farbe und Eigeninitiative neu gestaltet. Bis zur Eröffnung der für Sommer geplanten neuen, thematischen Disteli-Ausstellung, der in Zukunft regelmässig wechselnde Neuhängungen folgend werden, werden die BesucherInnen vom Künstler selbst in seinem Reich empfangen. Selbstbildnisse und Portraits laden zur Begegnung mit Person und Werk ein. Zudem informiert die Präsentation **INTERMEZZO** über das hinter den Veränderungen stehende Projekt zur Aufwertung der Disteli-Sammlung.

Seit 2007 arbeitet das Kunstmuseum Olten mit Unterstützung von Stadt, Kanton und Privaten daran, das einzigartige, aber zu wenig bekannte und genutzte Erbe des Oltner Künstler-Rebells zu sichern und vermehrt zur Geltung zu bringen. Bisher konnten bessere Depotbedingungen und die Einrichtung eines Studienraums mit Handbibliothek realisiert werden. Neben der Konzeption eines Ausstellungsprogramms zu unterschiedlichen Aspekten von Distelis Schaffen werden aktuell die Erarbeitung einer attraktiven Publikation, eines Vermittlungsangebots und eines Auftritts der Disteli-Sammlung auf der Homepage des Museums angepackt. Für den Ersatz aller Bilderrahmen müssen Sponsoren gefunden werden. Längerfristig sollen die Bestände neu erschlossen und in die Museumsdatenbank integriert werden. Damit wird die Grundlage für die Anregung weiterführender Forschung zu Disteli geschaffen.

Mehr Disteli gibt es bis zum 29. November 2009 in der Sonderausstellung «Bergbilder – Jura und Alpen» im Historischen Museum Olten zu sehen. Ein Kabinett ist Distelis Teilnahme an Franz Joseph Hugis hochalpiner Exkursion ins Rottal von 1830 gewidmet. Die für den befreundeten Solothurner Naturforscher angefertigte Dokumentation umfasst neben Portraits von Trägern, Bergführern und Wissenschaftlern Distelis einzige reine Landschaften – eine Serie von bestechend präzisen, wirkungsmächtigen Bergstudien.

Kontakt: Katja Herlach und Bernhard Wiebel (Projektverantwortliche)